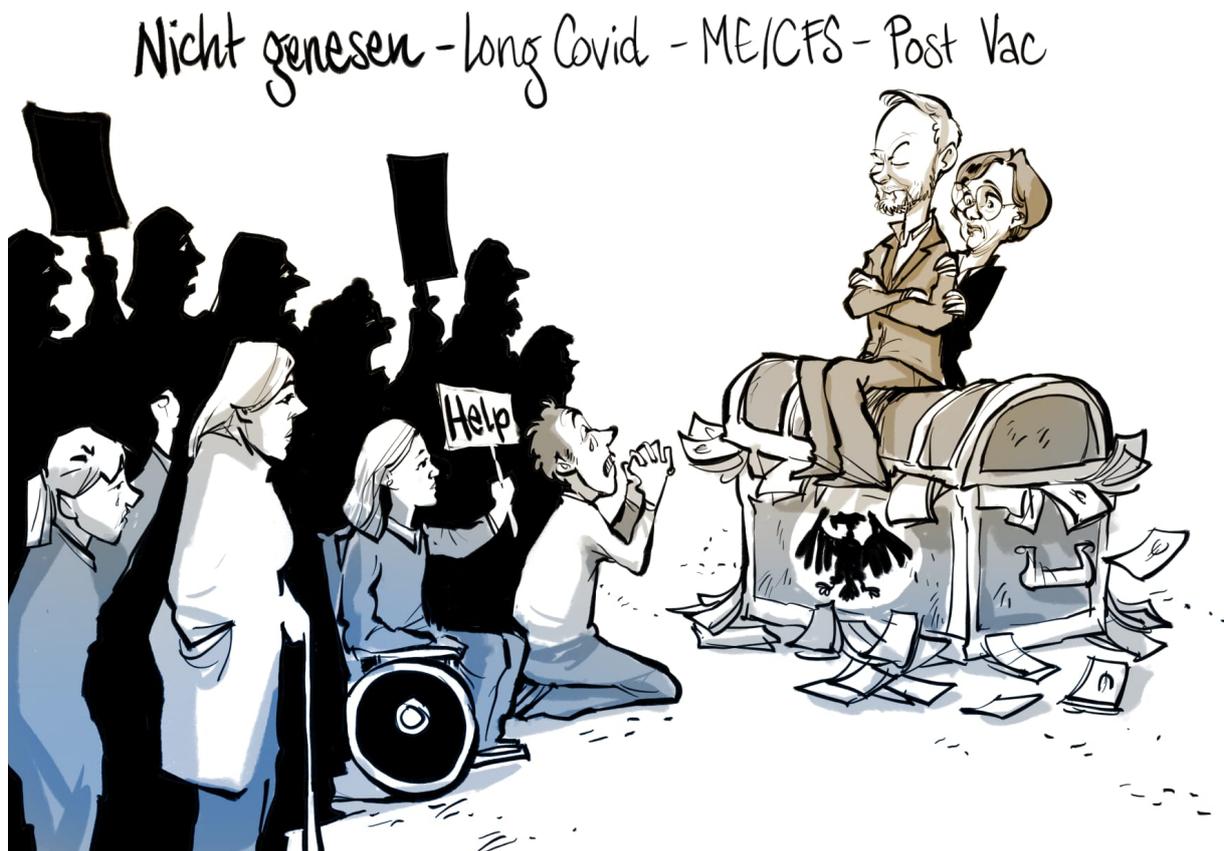


## OFFIZIELLE PRESSEMITTEILUNG DES VERANSTALTERS NICHTGENESEN

Der 15. März ist der erste Internationale Long Covid Awareness Day. Wir nehmen diesen Tag zum Anlass, um auf die humanitäre Katastrophe von Millionen Menschen allein in Deutschland aufmerksam zu machen. Gleichzeitig vertreten wir neben Long-Covid-Betroffenen auch ME/CFS- und Post-Vac-Erkrankte.



Bereits im Januar machte die Initiative NichtGenesen vor dem Bundestag mit einer Feldbettenaktion auf die desaströse und aussichtslose Lage der Menschen, die mit Symptomen von einer der drei Krankheitsbilder Long-Covid, ME/CFS und Post-Vac leben müssen, aufmerksam. Da das FDP-geführte Bildungs- und Forschungsministerium unter Ministerin Bettina Stark-Watzinger für Grundlagen- und Therapieforschung zuständig ist, findet unsere zweite Aktion vor dem BMBF statt.

---

Das BMBF, Bundesministerium für Bildung und Forschung, hat für die biomedizinische Long-Covid-Forschung bisher nur den sehr geringen Betrag von 12,5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Zum Vergleich: In der frühen Phase der Corona-Pandemie wurden 750 Millionen € Förderung für die Impfstoffentwicklung sowie 220 Millionen € zur Förderung von Arzneimitteln für die akute SARS-CoV-2-Erkrankung ausgegeben. Sonderrichtlinien ermöglichten es den Forschenden, innerhalb kürzester Zeit großzügige Fördergelder in Höhe von ca. einer Milliarde € unbürokratisch abzurufen.

Nach Hochrechnungen der KBV, Kassenärztliche Bundesvereinigung, sind ca. drei Millionen Menschen in Deutschland von Long Covid betroffen, darunter auch zehntausende Kinder und Jugendliche. Eine Forschungssumme von 12,5 Millionen € steht in keinem Verhältnis zur Anzahl der Erkrankten. Aufgrund der Schwere der Erkrankung und der hohen Chronifizierungsraten können viele, insbesondere junge Menschen, nicht ins Arbeitsleben zurückkehren und tragen somit erheblich zum Fachkräftemangel bei. Es müssen dringend Lösungen auf Bundesebene gefunden werden, ohne die nicht nur unzählige menschliche Tragödien, sondern auch ein exorbitanter wirtschaftlicher Schaden in Höhe von ca. 50 Milliarden € jährlich resultieren.

Wenn kurz- oder mittelfristig Medikamente für Betroffene zur Verfügung stehen sollen, müssen neben akademischen Studien auch gewerbliche Unternehmen mit zielgerichteten, neuen Arzneimittelansätzen vom BMBF unkompliziert Förderung erhalten können.

Das BMBF muss die gesellschaftliche, medizinische und humanitäre Notlage erkennen und unverzüglich handeln. Deshalb planen wir am 15.3.2023 von 10.30 Uhr bis 15 Uhr eine stille Visualisierung mit Portraits von 500 Betroffenen vor dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Unsere Aktion soll auf die hoffnungslose Lage der Erkrankten aufmerksam machen, welche bisher wegen unzureichender Forschung ohne Therapie zurückgeblieben sind.

Der offizielle Redebeitrag der Veranstalterin Ricarda Piepenhagen findet um 12:05 Uhr statt. **Wir möchten darauf hinweisen, dass alle anderen Interviewpartnerinnen und -partner nicht im Namen der Veranstaltungsorganisation NichtGenesen agieren.**

#### Links:

Ricarda Piepenhagen kämpft bei Prof. Dr. Lauterbach für Long Covid-Betroffene:

<https://bit.ly/422dQpE>

Petition: <https://chnng.it/67kZrZpd>

Redebeitrag Ricarda Piepenhagen zum Eröffnungssymposium des Long Covid-Instituts von Dr. Frommhold: <https://www.youtube.com/watch?v=fVML57JbRHM>

Instagram: [www.instagram.com/nichtgenesen](http://www.instagram.com/nichtgenesen)

Facebook: <https://m.facebook.com/people/nichtgenesen/100085395043261/>

Tiktok: <https://www.tiktok.com/@nichtgenesen>

